

Grundlage der Predigt ist das Buch von Kenneth E. Bailey:
 Der ganz andere Vater: Die biblische Geschichte vom verlorenen
 Sohn aus nahöstlicher Perspektive in Szene gesetzt

Luk15 1 Es naheten sich ihm aber allerlei Zöllner und
 Sünder, um ihn zu hören. 2 Und die Pharisäer und
 Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die
 Sünder an und isst mit ihnen. 3 Er sagte aber zu ihnen
 dies Gleichnis und sprach:

annehmen: dechomai
 in Gemeinschaft aufnehmen:
 prosdechomai
 sogar essen!

Jesus = eine Frau! Existenz des Gleichnisses
 Tageslohn verkoteter Lappen Frauenbank
 ich habe verloren übernimmt Verantwortung

Vom verlorenen Groschen

3
 Religiösen (Pharisäer)
 Nichtreligiösen (Sünder)
 Jesus

Luk15

1 Gleichnis 3 Geschichten

verlorene Schaf 1:100
 verlorene Groschen 1:10
 verlorenen Söhne 1:2

4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat
 und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die
 neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem
 verlorenen nach, bis er's findet? 5 Und wenn er's
 gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller
 Freude. 6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde
 und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir;
 denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. 7
 Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über
 einen Sünder, der Buße tut, mehr als über
 neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

100 > Reichtum oder
 Verantwortung

Hirte angestellt

Jesus: er sie Gegenwart Gottes Verlorene sucht Ps23

wenn ER eins verliert NICHT passiv
 wenn eins verlorening
 Der Zug hat mich
 zurückgelassen
 Der Stift kam mir abhanden

Schaf

Ihr habt euer Schaf verloren Ich suchte es und brachte es zurück
 Ich brachte Euren Fehler in Ordnung

Bereitschaft das eine zu suchen Sicherheit für die 99 anderen

schwerste Teil Schaf auf unwegsamem
 Gelände zurückzutragen
 schwere Last volle Freude
 Passion klingt an

1. Er übernimmt Verantwortung für Verlust

2. Er sucht, ohne auf Kosten zu achten

3. Er nimmt freudig die Last
 der Heimholung und
 Wiederherstellung auf sich

4. Er freut sich mit der
 Gemeinschaft über den Erfolg
 seiner Rettungsaktion

Jesus setzt hier hohen
 Standard für die Gemeinde
 jeden Zeitalters

"Humor": es gibt keine
 Gerechten, die der Buße nicht
 bedürfen

Jes 53,6: Wir gingen alle in die
 Irre wie Schafe

"Buße": als Bereitschaft sich
 finden zu lassen

Schaf Symbol für bußfertigen Sünder?

Schaf 2

Luk15 #2

11 Ein Mann hatte 2 Söhne

es geht von Anfang an um BEIDE
Showdown am Ende der Geschichte im Hof

12 Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht.

Der Jüngere wartet ungeduldig auf den Tod des Vaters
gesetzliche Verfahren
Erbe: Eigentumsrecht <-> nicht Verkaufsrecht
UNDEBNKBAR solange der Vater noch lebt

Bitte allein ist eine Form der Rebellion Der Mensch will Gottes Tod

Antrieb: selbstzentrierter Stolz denkt nur an sich

Eine Beziehung wurde zerstört kein Gesetz übertreten Herz des Vaters gebrochen

Keine Gedanken an andere in der Familie Familienbesitz Generationen
Schnell verkauft zu billig egal

Jüngere Sohn ist undankbar
Es besteht kein Vertrauen Schicksal in die eigene Hand

Der j Sohn verlangt Privilegien OHNE Verantwortung
NICHT ich will mein Erbe (kleronomia)
das Teil der Güter (ousia)
Erbe Pflicht, Ehre der Familie

reißt seinen Teil an sich, trennt sich von seinen Wurzeln
Familie = Sozialversicherung
Woher kommst Du?
Parallele: Familie Gottes

weigert sich seinen Teil gemeinsam mit dem Vater zu besitzen
Eigene Entscheidung er ist selbst verantwortlich (Im Gegesatz zu Schat und Groschen)

3 Figuren

Seine Bitte Der Jüngere Sohn
Handeln Vater
Verweigerung Der Älteres Sohn

der Vater

gibt seinem Sohn die Freiheit , ihn zu verlassen
Gott schenkt uns so viel Freiheit, dass wir sogar seine Liebe ablehnen können
Vater hält das abgebrochene Seil in der Hand

Leid für ihn
Grundlage für Rückkehr Schmerz des Vaters

NEUES UNVERGLEICHBARES VATERBILD das Jesus vorstellt
das ist nicht der orientalische Vater

Der jüngere Sohn

der ältere Sohn

mehr oder weniger öffentlich Dorf er kennt die ganze Geschichte
jeder im Dorf weiß alles
der ältere Sohn weigert sich seine Rolle Mediator zu sein
selbst wenn die Beziehung zum Bruder schlecht dem Vater zu liebe
Ältere: besondere Stellung Kann gut sein dass er ein Grund für den jüngeren ist fort zu gehen
Arroganz
Vater kann sich nicht verabschieden schweigt
inständig bitten zu bleiben wäre seine Aufgabe gewesen
Abschiedszeremonie Reisen = gefährlich

Luk15 #3

Plan

- 1. Nicht bei der Familie wohnen sondern in Nachbardorf mit anderen Handwerkern
muss nicht auch von Gnaden des Bruders leben
- 2. Hoffte mit erarbeitetem Geld alles wieder gut zu machen
- 3. Rechnet mit Diener - Meister Beziehung zu seinem Vater
damit lehnt er echte Sohnschaft ab
Islam / Christentum Knechte oder Kinder des Vaters
- 4. erkennt noch nicht, dass es nicht um übertrretenes Gesetz sondern um eine zerbrochene Beziehung geht
stimmt Beziehung wenn da geld stimmt
- 5. Versöhnung ist nicht Teil des Plans
Hat Beziehungssünde nicht in die Augen gesehen
weiß nicht, was es kostet
Kehrt nicht nach Hause sondern in Knechtschaft zurück

ging in sich

- er bereute ?
andere essen lediglich Verlangen nach Essen
ich hungere
kein: ich habe die Familie beschämt KEIN Bedauern
- Versöhnung ist erst möglich, wenn es das Geld zurück bezahlt hat
Verlust gutmachen Handwerk lernen
- einmal noch Unterstützung vom Vater demütige Rede schwingen
- es ist aber das gebrochene Herz des Vaters geht davon aus das GELD das Problem ist
- ich habe mich versündigt an dem HERREN, eurem Gott, und an euch
Zitat 2 Mose 10,16 Reue????? Pharao
- er will sich selbst aus dem Schlamassel befreien er will KEINE Gnade
Vater muss etwas besteuern
- nicht Sklave (doulos) sondern misthios (gelernter Facharbeiter)

Da ging er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger! 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. 19 Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!

dort brachte er sein Erbteil durch mit Prassen.

Als er nun all das Seine verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er fing an zu darben

geht bevor er zu schwach ist für die Reise

nicht lange danach sammelte (synagogen) der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land

- sammel > zu Geld machen
Kezazah Tontopf zerschmettern
- verliert er das Geld Ausgestoßener
- fernes Land reiste von seinem Volk weg Nichtjuden

- dieskorpisen zerstreuen Verschwendung
- wie steht nicht da Frauen Unterstellung des Bruders
- verschwenderisches Leben Ruf der "Großzügigkeit" aufbauen

- warum bleibt er im fernen Land ?
1. Verachtung des Bruders
2. Der Dorfgemeinschaft stellen
1889 Sudan Rudolf Carl von Slatin (österr.)
Kezazah Heimatloser Bettler Hohn und Spott
Kinder in Sklaverei verkauft
Händler Peitschen aus Nilpferdleder
Tote
Unbewaffnete Männer Nacht angegriffen und gegessen
Tiere ungekocht verzehrt
Dorffamilien mauerten sich ein (Hyänen)

anhängen an Bürger

- Marokko eigenes Erleben
- Orientalische Kommunikation
- Schweine hüten unmöglicher Dienst
- Abscheu Schwein in unserer Kultur nicht nachvollziehbar
das Allerletzte
Müllabfuhr Schweine sind
- Schweine essen unvorstellbar
- betteln Schweinefutter unverdaulich

24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn; er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Luk15 #4

Vater

Würde und Autorität in der Dorfgemeinschaft
 beste Gewand des Vaters anlegen
 Vertragsvollmacht Siegelring
 Söhne tragen Schuhe
 wieder Erbe Besitzanspruch Sklaven barfuss Schuhe
 Jesus läuft Sündern entgegen Jesus Pharisäer Sünder
 mit Getreide gefüttert erstklassiges Rindfleisch Kalb
 dann würde er zuhause im fernen Land leben
 widersteht der Versuchung Sohn könnte Sohnschaft ablehnen
 lässt sich drauf ein
 nicht Angst vor Strafe
 nicht Wunch nach Belohnung
 detto Motivation für christlichen Dienst
 kommender Dienst

Der Sohn muss erst mit eigenen Augen ansehen, wie der Vater seinetwegen leidet

Jedem Menschen, dem Böses widerfahren ist

fassungslos ändert der Sohn seine Absicht
 Handwerker wird verworfen
 wird echt
 jetzt Auslieferung an den Vater
 überfließende Liebe hat ihn überwältigt
 Definition von Buße > Gleichnis Schaf er lässt sich finden
 nicht Geld er begreift
 Vaterherz ist das Thema
 2 Möglichkeiten
 1. Leiden und Vergebung in diesem Leiden
 will leiden vermeiden 2. Rache

Vater

Erwartung Kezazah
 Zeit lang draußen vor Anwesen des Vater
 Pranger
 dann reingelassen
 läuft (dramon) Wettkampf
 keine über 25
 Beine sichtbar
 sehr demütigend peinliche Schande
 Mitleid mit dem Sohn er kommt Schande, Spott und Hohn zuvor
 nimmt diese dafür auf sich
 Vater in der Geschichte wird zum Symbol des Mensch gewordenen Gottes
 Evangelium im Evangelium
 Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber
 2 Kor 5 19
 Joh 10,30 Ich und der Vater sind eins
 Diener sind ja sofort zum öffentlich Ansprechen da
 dramatischer Versöhnungsversuch Sohn mit Familie und Dorfgemeinschaft auszusöhnen
 Luther: jammerte gr Wort Wurzel das Innere
 Es schneidet den Vater in den Darm vor Erbarmen darum rennt er
 küsst ihn immer wieder Begrüßung Ausdruck der Liebe des Vaters
 gänzlich anders wie erwartet
 behauptet das ist Geschichte ohne Retterfigur Der Verlorene kehrt zurück, der Vater vergibt ihm
 kein Kreuz, kein Leiden, kein Retter
 Islam: Menschwerdung und Sühneopfer sind in der Geschichte gegenwärtig
 stimmt nicht es geht nicht um körperliche Qual sondern um den tiefen Schmerz zurückgewiesener Liebe

Luk15 #5

Zweite Mal an diesem Tag ist die Reaktion des Vaters unglaublich

- Um der Versöhnung willens
- bereit Schande zu ertragen
- selbstlos zu lieben

Schock unter den Gästen da ging sein Vater hinaus und bat ihn

Vater liebt beide Söhne gleichermaßen

- opfert sich für beide

nicht um zu strafen geht hinaus um zu bitten

appellieren

bitten para-kaleo

versuchen, zu versöhnen

Untergeordnet Sohn ruft den Burschen zu sich

auf gleicher Ebene Vater

ruft ihn herein nicht KNECHT geht raus will ihn als SOHN

trägt die Kosten für eine Versöhnung Vater tut das aus seiner Sicht einzig mögliche

Vater

25 Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er Singen und Tanzen

Familie wohlhabend

- Landbesitz Kalb
- genug Leute für ein Kalb
- Diener Arbeiter

ÄLTERE SOHN

- keine Feldarbeit
- saß im Schatten und schaute zu
- überwachte die Arbeiter
- presbyteros weiter Anspielung an Pharisäer
- Älteste, Hirte des Volkes

als er sich dem Haus nähert

- betritt nicht freudig das Haus
- bleibt abseits stehen

26 und rief zu sich einen der Burschen und fragte, was das wäre.

pais eher Bursch und nicht Knecht (12 Jahre)

Knecht Luther Übersetzung

im Theater griech. Chor Meinung des Dorfes

Vater hat einen Sünder aufgenommen

- und sitzt mit ihm am Tisch
- genau der Vorwurf der Pharisäer
- damit ist klar, dass der Vater in der Geschichte auch Jesus selbst darstellt

Junge sagt NICHT

- er ist zurückgekehrt umgekehrt
- Buße getan
- HEBRÄISCH shub zurückkehren
- umkehren
- Der Gottlose lasse von seinen Wegen ... und bekehre sich zum HERREN, so wird er sich seiner erbarmen
- Jesaja 55,7

Dein Bruder ist hekei

- heko angekommen oder ist hier
- er tauchte auf dann entwickelten sich die Dinge

Vater den Verlorenen hygiain in Empfang genommen

- Septuaginta hygiain
- Wort für shalom
- gesund
- aber auch in Frieden versöhnt

Einheitsübersetzung

- weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat
- ält. Sohn schnell hingelaufen
- Ausgang noch offen
- aber versöhnt
- Ältere hat nichts zu sagen
- Zorn

27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen [ist da] und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund [in Frieden] wiederhat.

28 Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn.

Vater darf den erwirtschafteten Verdienst des Vermögens verwenden, wie er will.

Muss aber nicht

Fest reduziert das Erbe

oberster Kellner

die hohen Gäste werden vom Sohn bedient

er darf sich dabei aber mit den Gästen unterhalten

müsste sogar seinem Bruder dienen

ÄLTESTE SOHN

Für manche Menschen ist Gnade nicht nur unverständlich sie macht auch rasend

Versöhnung und Wiedergutmachung OHNE Strafe kann es nicht verstehen

Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

persönliche Beleidigung gegenüber Vater und Gästen

absichtliche öffentliche Beleidigung

Königin Washti Buch Ester

Älteste Sohn weigert sich Festsaal zu betreten

im Dorf gibt es keine Geheimnisse

Lage ist ernst

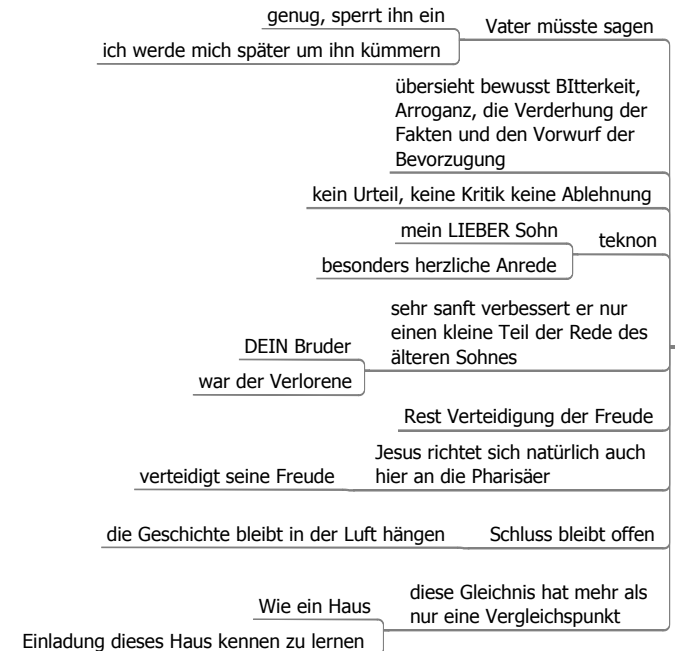
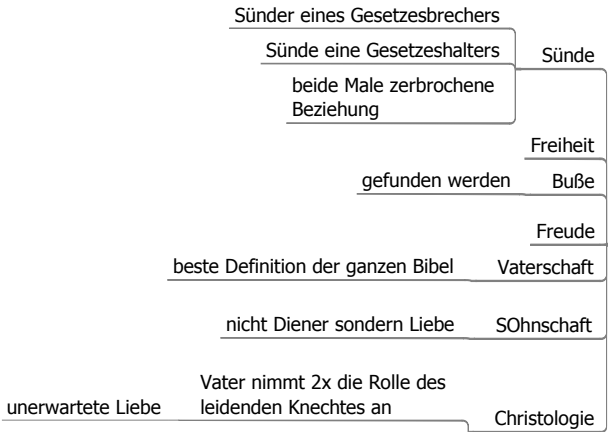
öffentliche Rebellion

erreicht den Vater sofort

selbe Liga wie mit dem Erbe

Luk15 #6

29 Er antwortete aber und sprach zu seinem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot noch nie übertreten, und du hast mir nie einen Bock gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich gewesen wäre. 30 Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Hab und Gut mit Huren verprasst hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet.



31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir und alles, was mein ist, das ist dein. 32 Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.

Selbstverurteilung

